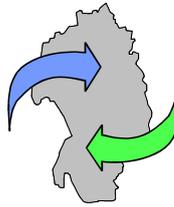


Stadt
Schwelm



Technische
Betriebe
Schwelm

Technische Betriebe Schwelm
Anstalt öffentlichen Rechts

**Bericht über das
Geschäftsjahr 2008**

Allgemeine Situation des Betriebes

Die TBS erfüllen im Geschäftsjahr 2008 unverändert die dem Betrieb satzungsgemäß übertragenen Aufgaben und technischen Dienstleistungen für die Stadt Schwelm.

Gebührensplittung Straßenreinigung

Zum 01.01.2008 wurde entsprechend der aktuellen Rechtsprechung die Ende 2007 vorbereitete Splittung der Straßenreinigungsgebühr in Sommer- und Winterreinigung eingeführt. Damit verbunden war die Neufassung der Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Schwelm zum 01.01.2008.

Im Rahmen eines verwaltungsgerichtlichen Klageverfahrens wurde in 2008 deutlich, dass die pauschale Festlegung des Allgemeininteressenanteils von 10% nicht mehr zulässig ist. Daher wurde eine Einteilung in 3 Reinigungsklassen abgestuft nach dem jeweiligen Allgemeininteressenanteil sowohl für den Winterdienst, als auch für die sonstige Straßenreinigung vorgenommen. Diese erneute Änderung der Systematik zur Festsetzung der Gebührensätze geht in die Jahresgebührenbescheide 2009 ein.

Abwasserbeseitigungskonzept

Das Abwasserbeseitigungskonzept wurde für den Zeitraum 2009 – 2014 fortgeschrieben. Es beinhaltet die zeitliche Abfolge und die geschätzten Kosten von Kanalbaumaßnahmen. Neu aufgenommen wurden Angaben zur Niederschlagswasserbeseitigung.

Die zeitliche Einordnung der Maßnahmen und die damit verbundenen Kosten bilden die Grundlage für die Investitions- und Finanzplanung im Rahmen des Wirtschaftsplans.

Der Beschluss über das Abwasserbeseitigungskonzept wurde gemäß der Regelung in der Unternehmenssatzung vom Rat der Stadt Schwelm gefasst.

Sammlung PPK in Eigenregie / Blaue Tonne für PPK

Die Übernahme der Altpapierabfuhr in Eigenregie startete planmäßig zum 01.01.2008. Zu diesem Zweck wurden bereits Ende 2007 entsprechende Depotcontainer im Stadtgebiet aufgestellt.

Auf Grund eines Urteils des OVG Münster aus April 2008 haben private Abfallentsorger / -verwerter im zweiten Quartal landesweit damit begonnen, Sammeltonnen für Papier, Pappe und Kartonagen (PPK) aufzustellen. Gemeinsam mit der Kreisverwaltung als Untere Abfallwirtschaftsbehörde und den kreisangehörigen Städten wurde eine Strategie entwickelt, die die Sicherung der Verwertungserlöse für die öffentliche Hand und damit für die Gebührenzahler zum Ziel hatte. Es wurde festgestellt, dass die sofortige Einführung von kommunalen Papiertonnen das einzige geeignete Mittel ist, um privaten Entsorgern den Markt im Ennepe-Ruhr-Kreis unattraktiv zu machen. Deshalb wurden zum 1. Juli durch die TBS ca. 4.500 Sammelbehälter an die Schwelmer Haushalte verteilt. Die Grundstückseigentümer und Mieter wurden per Postwurfsendung über die Verteilung der Tonnen und die Hintergründe informiert. Der örtlichen Presse wurden die TBS-Aktivitäten aus-

föhrlich erläutert, die Berichterstattung in den Schwelmer Zeitungen war umfassend und sachlich.

Die Tonnen wurden von den Bürgern gut angenommen. Die TBS gehen davon aus, dass zwei Drittel des kommunalen Papiers über die blaue Tonne und ein Drittel über das bisherige Containersystem gesammelt werden.

Mit Aufstellung der blauen Tonne existieren in Schwelm zur Zeit zwei flächendeckende Systeme zur Sammlung von Altpapier. Diese verursachen gegenüber den ursprünglich geplanten Kosten für PPK ca. 70.000 € Mehraufwendungen. Eine erste Kostenreduzierung wurde erreicht, indem die Leerungshäufigkeit verschiedener Containerstandorte reduziert wurde.

Es ist jedoch klar, dass die haushaltsnahe Sammlung in den Abfuhrbezirken aufwendiger ist als die bisher auf die Standorte konzentrierte Sammlung. Dafür bietet die blaue Tonne mehr Komfort für die Bürger und ermöglicht auch weniger mobilen Menschen eine einfachere Entsorgung von Papier.

Besonders der derzeitige niedrige Marktpreis für Papier erfordert weitere Maßnahmen mit dem Ziel, das Gesamtsystem der Altpapiersammlung zu optimieren und somit wirtschaftlicher zu gestalten.

Winterdienst

Die Anforderungen der aktuellen Rechtsprechung führten für das Jahr 2008 zu einer umfangreichen Umstrukturierung des satzungsgemäßen und nicht satzungsgemäßen Winterdienstes der TBS auf öffentlichen Straßen und Gehwegen.

Nach aktueller Rechtslage muss der Winterdienst auf Straßen und Gehwegen bis zum Einsetzen der „ortsüblichen Hauptverkehrszeit“ abgeschlossen sein. Nach Ansicht der Gerichte ist eine Reduzierung des Winterdienstes in Umfang und Intensität am Wochenende nicht zulässig.

Aus diesem Grund mussten die Bereitschaftszeiten sowohl für die Großfahrzeuge als auch für die Kleinfahrzeuge und die Handstrettruppen weitgehend neu aufgestellt werden.

Die Umsetzung der neuen Anforderungen bindet erheblich mehr Personal als in den Vorjahren und stellt eine enorme Belastung für alle im Winterdienst eingeteilten Beschäftigten dar.

Kooperationen

Die Kooperation mit den Technischen Betrieben Gevelsberg (TBGev) im Bereich der Straßenbeleuchtung besteht seit dem Jahr 2003 und wurde auch in 2008 unverändert fortgesetzt.

Aufgrund der guten Zusammenarbeit mit den Technischen Betrieben Gevelsberg wurde auch die in 2007 vereinbarte Kooperation im Bereich Arbeitssicherheitsmanagement weitergeführt.

Die gemeinsame Ausbildung von Landschaftsgärtnern mit der Firma Voigt aus Ennepetal wurde erfolgreich fortgesetzt.

Arbeitsschutzmanagement

Die umfangreichen Arbeiten zum Arbeitsschutzmanagement wurden im Berichtsjahr fortgesetzt und haben erhebliche Personalkapazitäten im gesamten Betrieb gebunden sowie Investitionen in den gewerblichen Bereichen verursacht. Dem Verwaltungsrat wurde im Mai des Berichtsjahres ein Sachstandsbericht erstattet.

Auf eine detailliertere Betrachtung der Inhalte und Maßnahmen des Arbeitsschutzmanagementsystems wird an dieser Stelle verzichtet, da die Arbeiten Anfang 2009 durch ein entsprechendes Audit sowie durch die Unfallkasse NRW und die Gartenbau-Berufsgenossenschaft vor Ort überprüft werden. Über die Ergebnisse wird im Rahmen einer Verwaltungsratsitzung berichtet.

Leistungsorientierte Bezahlung

Die TBS wenden seit 2007 ein von Vorstand und Personalrat entwickeltes und damit speziell auf den Betrieb abgestimmtes Bewertungsverfahren der Arbeitsleistung an. Alle Beschäftigten der TBS werden durch ihre Vorgesetzten anhand eines ausführlichen Beurteilungsschemas bewertet. Die Ergebnisse werden in Mitarbeitergesprächen erörtert, wobei neben den konkreten Leistungsbewertungen auch die Entwicklungswünsche und –anforderungen des Beschäftigten bzw. des Vorgesetzten festgehalten und konkrete Vereinbarungen für das kommende Jahr getroffen werden.

Für das Jahr 2008 wurden neben den ehemaligen Leistungszuschlägen für Arbeiter (in 2008 in Höhe von 29.000,-€, die gemäß Tarifabschluss jährlich um 20 Prozent abgeschmolzen werden) neue Leistungsentgelte gemäß TVöD in Höhe von 30.200,- € an alle Beschäftigten ausgeschüttet.

Ende 2008 begann die zweite Runde der Mitarbeitergespräche zur Leistungsbewertung. In diese Gespräche konnten Erfahrungen aus dem Vorjahr eingebracht werden.

Nach Ansicht des Vorstandes und des Personalrates ist das System geeignet, die Leistung jedes TBS-Beschäftigten objektiv zu beurteilen und zielgerichtete Mitarbeitergespräche zu führen, die zur Motivations- und Effizienzsteigerung beitragen.

Ausbildung

Zum 01.08.2008 wurden zwei Ausbildungsplätze im Bereich Stadtgrün neu besetzt. Insgesamt verfügt der Bereich zur Zeit über 5 Auszubildende. Die Ausbildung erfolgt gemeinsam mit der Firma Voigt aus Ennepetal.

Unter den Auszubildenden befinden sich derzeit drei Frauen. Bei der Auswahl der Azubis wird bewusst auf eine gemischte Besetzung geachtet. Diese Praxis hat sich bisher durchweg positiv ausgewirkt.

Schwerpunkte bei den Dienstleistungen für die Stadt

Wesentliche Projekte im Bereich der Dienstleistungen für die Stadt waren im Bereich Hochbau die Erneuerung des Daches an der Grundschule Westfalendamm, Sanierungsmaßnahmen Dach und Fenster am Gymnasium sowie die Asbestsanierung der Türen in der Hauptschule Ost.

Im Bereich Stadtgrün standen die Beseitigung der durch den Orkan Emma verursachten Sturmschäden und die noch immer andauernden Aufräumar-

beiten der Sturmschäden, die in 2007 durch das Orkantief Kyrill verursacht wurden, im Mittelpunkt. Einen weiteren Schwerpunkt im Bereich Grünpflege stellte die Neophytenbekämpfung im Stadtgebiet und an der Sportstätte Rennbahn dar.

In 2008 wurden im Bereich Straßenbau auf einer Gesamtlänge von 208 m Fahrbahndecken erneuert. Im Zuge von Kanalbaumaßnahmen wurden unter Kostenbeteiligung des Bereiches Straßenbau in der Max-Klein-Straße und der Gartenstraße Straßen- und Gehwegsflächen erneuert.

Im Bereich Straßenbeleuchtung konzentrierten sich die Arbeiten auf die neuen Anlagen Ottostraße, Ruhrstraße und Kurfürstenstraße sowie die Flutlichtanlage am Sportplatz Rennbahn

Hinweis zu den folgenden Darstellungen im Bereich Dienstleistungen

Im Dienstleistungsbereich ist ein Vergleich der Kosten zum Vorjahr auf Grund der veränderten Zuordnung zwischen Erfolgs- und Vermögensplan im Zusammenhang mit der Einführung NKF nicht sinnvoll und unterbleibt deshalb in diesem Berichtsjahr.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der TBS hat im Berichtsjahr dreimal getagt.

In den Sitzungen wurden folgende wesentlichen Punkte behandelt:

- Geschäftsbericht 2007
- Sammlung PPK in Eigenregie, Einführung blaue Tonne
- Änderung der TBS-Unternehmenssatzung auf Grund der neuen GO
- Stellenplan Geschäftsjahr 2009
- Wirtschaftsplan 2009
- Nachträge zu den Gebührensatzungen
- Fortschreibung Abwasserbeseitigungskonzept 2009 – 2014
- Jahresabschluss 2007

Sparte Technik

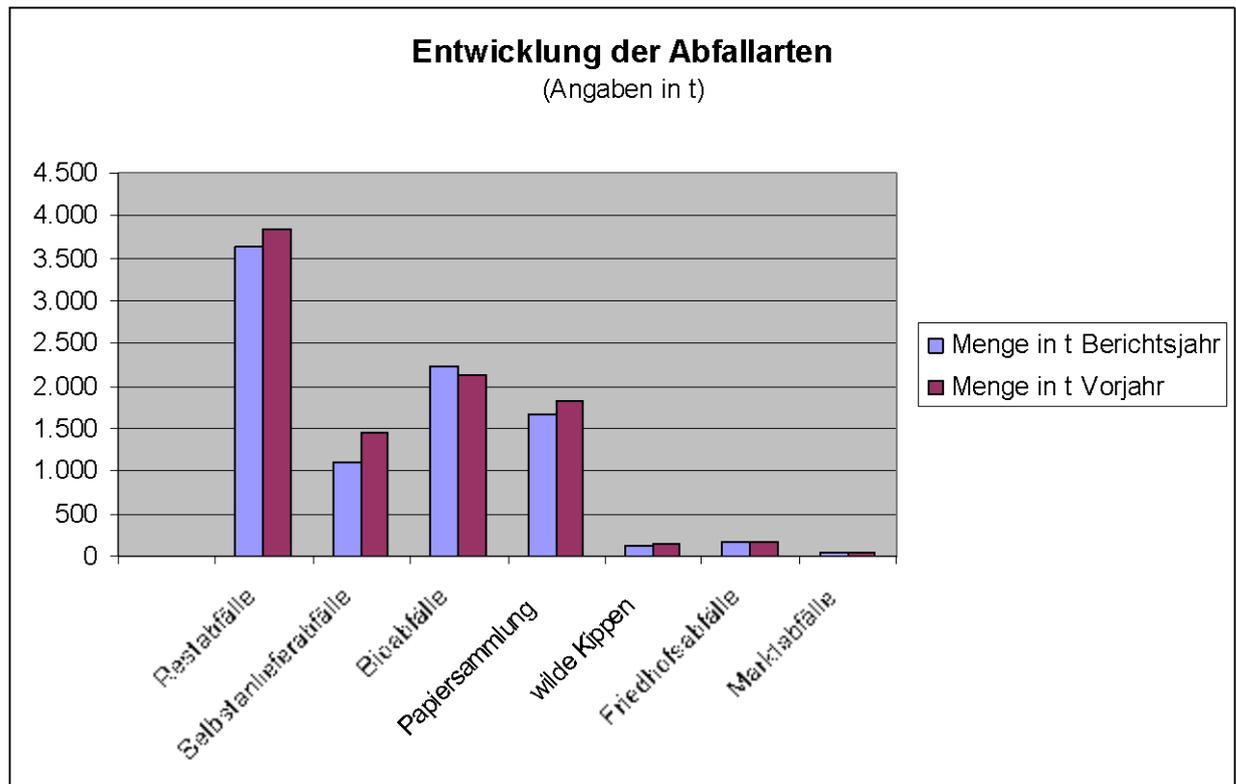
Abteilung Abfallwirtschaft

Allgemeine Kennzahlen

Einsatzzeiten in Std.	Anzahl Berichtsjahr	Anzahl Vorjahr	Veränderung	
			abs.	%
Personal	22.060	19.264	2.796	14,5%
KFZ	9.686	7.585	2.101	27,7%
Behälter	Anzahl Berichtsjahr	Anzahl Vorjahr	Veränderung	
			abs.	%
Restabfallbehälter	6.351	6.363	-12	-0,2%
Bioabfallbehälter	4.185	4.151	34	0,8%
1.100 Liter Container	265	270	-5	-1,9%
Gesamtmenge in l	1.425.045	1.431.260	-6.215	-0,4%
Abfallart	Menge in t Berichtsjahr	Menge in t Vorjahr	Veränderung	
			abs.	%
Restabfälle	3.644	3.847	-203	-5,3%
Selbstanlieferabfälle	1.107	1.442	-335	-23,2%
Bioabfälle	2.224	2.130	94	4,4%
Papiersammlung	1.655	1.823	-168	-9,2%
wilde Kippen	121	139	-18	-12,9%
Friedhofsabfälle	155	161	-6	-3,7%
Marktabfälle	52	53	-1	-1,9%

Die Abweichung in den Personaleinsatzzeiten resultiert aus zwei in 2008 befristet eingestellten Mitarbeitern für die Sammlung von PPK. Die Übernahme der PPK Sammlung durch die TBS sowie die Einführung der blauen Tonne führten auch zu erhöhten Fahrzeugstunden gegenüber dem Vorjahr.

Entwicklung der Abfallarten



Selbstanlieferabfälle

Der Rückgang der Selbstanlieferabfälle um 23,2 % begründet sich in der veränderten Sperrgutannahme. Seit dem 01.01.2008 werden nur noch PKW mit einer maximalen Zuladung von 800 kg und kleine Anhänger bis 450 kg angenommen.

Papiersammlung

Im Berichtsjahr wurde weniger PPK gesammelt als im Vorjahr. Die Ursache hierfür liegt nach den vorliegenden Wiegebelegen des Jahres 2008 nicht im Bereich des kommunalen Anteils, der durch die TBS (mit Containern und blauer Tonne) eingesammelt wird. Dagegen ist der DSD-Anteil, der durch die Privatfirma gesammelt und transportiert wird, deutlich zurückgegangen. Die TBS werden diese Problematik sowohl mit der ausführenden Firma als auch mit den Nachbarstädten erörtern.

Wilde Kippen

Die Entwicklung der wilden Kippen ist erfreulich. Gegenüber dem Vorjahr sind die Mengen um 12,9 % zurückgegangen. Seitens der TBS wird verstärkt darauf geachtet, dass dieser ordnungswidrig entsorgte Müll schnell beseitigt wird, damit kein Anreiz für Nachahmer entsteht.

Behälterumtausch

Im Berichtsjahr 2008 wurde bei 457 Grundstücken ein Behältertausch vorgenommen.

Die für 2008 geplante Biotonnentauschaktion wurde auf 2009 verlegt. Grund dafür waren Kapazitätsengpässe, verursacht durch die kurzfristige Auslieferung der blauen Tonne an die Schwelmer Haushalte.

Der Verkauf von Abfallsäcken an den Handel hat sich gegenüber 2007 erhöht. Insgesamt wurden 6.700 Säcke verkauft, das sind 2.500 Stck. mehr als im Vorjahr. Es können keine Aussagen getroffen werden, inwieweit diese im Berichtsjahr tatsächlich von den Bürgern für die Abfallentsorgung genutzt wurden.

Aufwendungen

	2008	2007	Veränderung	
			abs.	%
Erfolgsplan T€	851	1.166	-315	
Rest	663	796	-133	-16,7%
Bio	152	207	-55	-26,6%
Sondermüll	23	23	0	0,0%
Wilde Kippen	13	22	-9	-40,9%
Papier	0	118	-118	-100,0%
Vermögensplan T€	178	115	63	
Ersatzmüllbehälter	11	17	-6	-35,3%
PPK / Blaue Tonne	167	98	69	70,4%

Die Entwicklung bei den Aufwendungen für Rest – und Bioabfall begründet sich im Rückgang der Kreiseinheitsgebühr. Bei Restabfall haben sich die Preise gegenüber dem Vorjahr um 11,50 €/t und bei Bioabfall um 30 €/t verringert.

Die bisherigen Aufwendungen für die Sammlung des Papiers fallen durch die Sammlung in Eigenregie 2008 nicht mehr an.

Auf Grund der in 2008 nicht durchgeführten Biotonnentauschaktion wurden weniger Ersatzmüllbehälter beschafft als im Vorjahr.

Die Investitionen für PPK / Blaue Tonnen resultieren in 2007 aus dem Aufbau des TBS-Containersystems und in 2008 aus der Beschaffung der blauen Tonnen.

Abteilung Friedhof

Allgemeine Kennzahlen

Einsatzzeiten in Std.	Anzahl Berichtsjahr	Anzahl Vorjahr	Veränderung	
			abs.	%
Personal	6.232	7.084	-852	-12,0%
KFZ	2.363	2.614	-251	-9,6%
Friedhof Oehde				
	Anzahl Berichtsjahr	Anzahl Vorjahr	Veränderung	
			abs.	%
Bestattungen	146	147	-1	-0,7%
Urnenwandnischen	58	57	1	1,8%
Benutzung Trauerhalle	293	296	-3	-1,0%
Friedhof Linderhausen				
	Anzahl Berichtsjahr	Anzahl Vorjahr	Veränderung	
			abs.	%
Bestattungen	8	8		0,0%
Benutzung Trauerhalle	8	8		0,0%

Die Abweichung in den Personaleinsatzzeiten resultiert aus krankheitsbedingten Ausfällen und aus dem Einsatz der Mitarbeiter im Winterdienst insbesondere im Monat Dezember. Der Rückgang in den Fahrzeugeinsatzstunden begründet sich in erster Linie durch den Winterdiensteinsatz.

Bestattungen

Jährlich finden im Verhältnis 60% Urnen- und 40% Sargbestattungen statt. Um dem Bedarf an Urnenbestattungen gerecht zu werden, wurde in 2008 eine weitere Urnenwandanlage mit 153 Nischen errichtet. Insgesamt wurden bisher 3 Urnenwandanlagen mit 461 Nischen errichtet.

In 2008 wurde außerdem das Bestattungsangebot um ein Gräberfeld für islamische Bestattungen erweitert.

Aufwendungen

	2008	2007	Veränderung	
			abs.	%
Erfolgsplan T€	41	46	-5	-10,9%
Abfallentsorgung Oehde	12	14	-2	-14,3%
Unterhaltung / Pflege	29	32	-3	-9,4%
Vermögensplan T€	71	8	63	
Sozialgebäude	2	5	-3	-60,0%
Urnenwände Oehde	62	0	62	
Ausbau von Wegen	7	3	4	133,3%

Abteilung Stadtentwässerung

Allgemeine Kennzahlen

Einsatzzeiten in Std.	Anzahl Berichtsjahr	Anzahl Vorjahr	Veränderung	
			abs.	%
Personal	5.698	6.011	-313	-5,2%
KFZ	3.093	3.106	-13	-0,4%
Aufgaben	Anzahl Berichtsjahr	Anzahl Vorjahr	Veränderung	
			abs.	%
TV - Untersuchungen in km	10	8	2	22,2%
Kanalspülungen in km	85	81	5	5,6%
Mengenangaben	Anzahl Berichtsjahr	Anzahl Vorjahr	Veränderung	
			abs.	%
Kanalnetz in km	108	108	0	0,0%

Die Abweichung in den Personalstunden resultiert aus dem krankheitsbedingtem Ausfall eines Mitarbeiters.

Im Berichtsjahr wurden nach Vorgabe der Selbstüberwachungsverordnung Kanal (SüwKan) Kanalstrecken mit einer Länge von 10 km untersucht.

Besondere Kanalbaumaßnahmen

Die Projekte Falkenweg und Linderhauser Straße II. Bauabschnitt bis Eugenstraße wurden einschließlich der Oberflächenwiederherstellungsarbeiten abgeschlossen. Der III. Bauabschnitt Kanalbau Linderhauser Straße, von Eugenstraße bis Hermannstraße wurde begonnen.

In 2008 wurden außerdem noch folgende Kanalbaumaßnahmen durchgeführt und abgeschlossen:

- Kanalauswechslung Gartenstraße,
- Kanalerneuerung Max-Klein-Straße (von Winterbergerstraße bis Haus 31),
- Kanalerneuerung Milsper Straße-B7 (von Martfelder Weg bis Dr.-Möller-Straße).

Die Kanalerneuerung Hagener Straße erfolgte in Kooperation mit der AVU, wodurch die Kosten im Bereich der Oberflächenwiederherstellung geteilt werden konnten.

Aufwendungen

	2008	2007	Veränderung	
			abs.	%
Erfolgsplan T€	240	163		
Unterhaltung Kanäle	227	157	70	44,6%
Fortschreibung Kanalbestandspläne	13	6	7	116,7%
Arbeitssicherheit / Schutzbekleidung	12	9	3	33,3%
Vermögensplan T€	1.493	1.124		
Kanalbau	1.493			
davon				
Falkenweg	251			
Linderhauser Str. 1 & 2 BA,+ 3.BA	397			
Kanalbau Milsper Str.	348			
Kanalbau Max-Klein-Str., 1. BA	160			
Kanalbau Hagener Str.	278			
Kanalbau Gartenstraße	59			

Das Kanalnetz verfügt über ca. 3.000 Schächte, die regelmäßig zu unterhalten und teilweise zu sanieren sind. In 2008 mussten zusätzlich ca. 20 Schachtabdeckungen saniert werden, allein dadurch wurden Kosten in Höhe von ca. 34.000 € verursacht.

Für die durch die Unfallverhütungsvorschriften vorgegebenen Einstiegshilfen in den Schächten entstanden in 2008 zusätzliche Kosten in Höhe von ca. 20.000 €. Darüber hinaus mussten für 19.000 € alte Steuerungssysteme im Bereich der Hauptsammler ausgetauscht werden.

Die Erhöhung der Kosten für die Fortschreibung der Kanalbestandspläne resultiert aus dem weiteren Aufbau und der Fortschreibung der digitalen Datenbank. In Umsetzung der Vorschriften zum Arbeitsschutz erhöhten sich die Kosten für Arbeitsmaterialien und Arbeitsschutzbekleidung.

Abteilung Straßenreinigung

Allgemeine Kennzahlen

Einsatzzeiten in Std.	Anzahl Berichtsjahr	Anzahl Vorjahr	Veränderung	
			abs.	%
Personal	9.190	6.580	2.610	39,7%
KFZ	5.063	4.141	922	22,3%
Mengenangaben	Anzahl Berichtsjahr	Anzahl Vorjahr	Veränderung	
			abs.	%
Kehrkilometer	334	334	0	0,0%
Kehrgutmenge in t	270	253	17	6,7%
Laub in t	279	256	23	9,0%
Einsatztage	Anzahl Berichtsjahr	Anzahl Vorjahr	Veränderung	
			abs.	%
Marktreinigung	101	104	-3	-2,9%
Winterdienst	Anzahl Berichtsjahr	Anzahl Vorjahr	Veränderung	
			abs.	%
Einsatzstunden	4.368	1.875	2.493	133,0%
Salz in t	228	133	95	71,4%
Split in t	65	30	35	116,7%

Winterdienst

Durch den Ende November einsetzenden Winter und die Umstellung der Einsatzpläne zur Gewährleistung der Räum- und Streupflicht vor Einsetzen des Hauptberufsverkehrs an Arbeitstagen und Wochenenden erhöhten sich die Personaleinsatzstunden erheblich. Die Witterungsbedingungen Ende des Jahres erklären auch die gestiegenen Fahrzeugstunden im Bereich Straßenreinigung gegenüber dem Vorjahr.

Es wurde mehr Salz und Split verbraucht als im Vorjahr.

Aufwendungen

	2008	2007	Veränderung	
			abs.	%
Erfolgsplan T€	30	25	5	20,0%
Schneeräumung	23	18	5	27,8%
Kehrichtbeseitigung	7	7	0	0,0%
Vermögensplan T€	13	0	13	
Ersatzbeschaffung von Winterdienstgeräten	1	0	1	
Austausch mittlere Kehrmaschine	12	0	12	

Bei der ausgetauschten Kehrmaschine handelte es sich um ein dauerhaft schadhaftes Fahrzeug. Nach Verhandlungen mit dem Hersteller wurde das Fahrzeug zurückgenommen und gegen ein geringes Entgelt ein neues Fahrzeug zur Verfügung gestellt.

Sparte Verwaltung

Abteilung Fuhrpark

Allgemeine Kennzahlen

Einsatzzeiten in Std.	Anzahl Berichtsjahr	Anzahl Vorjahr	Veränderung	
			abs.	%
Personal	2.437	1.762	675	38,3%
Verbrauchsmittel	Anzahl Berichtsjahr	Anzahl Vorjahr	Veränderung	
			abs.	%
Diesel in l	104.136	93.491	10.645	11,4%
Benzin in l	5.657	4.087	1.570	38,4%
Kraftstoffkosten in €	144.091	112.690	31.401	27,9%
Schäden	Anzahl Berichtsjahr	Anzahl Vorjahr	Veränderung	
			abs.	%
Schadensfälle	6	7	-1	-14,3%

Der Unterschied in den Personalstunden resultiert daher, dass am Ende des Vorjahres verstärkt Kapazitäten zur Unterstützung anderer Bereiche, wie z. B. Vorbereitung der Containerstandorte für PPK im Stadtgebiet Schwelm, bereitgestellt werden mussten. In 2008 konzentrierten sich die Tätigkeiten wieder weitgehend im eigenen Bereich.

Die Kraftstoffkosten sind gegenüber dem Vorjahr deutlich angestiegen. Gründe dafür sind zum einen die insgesamt höheren Kraftstoffpreise, zum anderen die zusätzliche Papierabfuhr am Freitag, der Winterdienst sowie die Neuanschaffung von Geräten und Fahrzeugen für die Grün- und Forstabteilung im Zusammenhang mit Kyrill.

Die Anzahl der Schadensfälle ist weiterhin erfreulich gering.

Aufwendungen

	2008	2007	Veränderung	
			abs.	%
Erfolgsplan T€	10	5	5	100,0%
Arbeitsgeräte und -materialien	9	3	6	200,0%
Betriebshof	1	2	-1	-50,0%
Vermögensplan T€	7	10	-3	-30,0%
Optimierung TBS Außenfläche	0	10	-10	-100,0%
Lager	7	0	7	

Die Umsetzung der Sicherheitsbestimmungen aus dem Arbeitsschutz führten zu erhöhten Ausgaben für Arbeitsgeräte- und Materialien und machten einige Umbaumaßnahmen im Lager erforderlich.

Sparte Dienstleistung

Die Einführung von NKF in 2008 führte zu veränderten Zuordnungen innerhalb der Aufwendungen im Erfolgs- und Vermögensplan. Ein Vergleich zum Vorjahr verfälscht die Darstellung und ist deshalb nicht sinnvoll.

Abteilung Stadtgrün

Allgemeine Kennzahlen

Einsatzzeiten in Std.	Anzahl Berichtsjahr	Anzahl Vorjahr	Veränderung	
			abs.	%
Personal	28.124	25.787	2.337	9,1%
KFZ	14.911	14.715	196	1,3%
Objekte	Anzahl Berichtsjahr	Anzahl Vorjahr	Veränderung	
			abs.	%
Spielplätze	35	34	-1	2,9%
Sandreinigung in qm	2.040	2.400	360	-15,0%
Sportplätze	4	4	0	0,0%
Forstflächen in ha	185	185	0	0,0%

Die Abweichung in den Personaleinsatzstunden resultiert aus zwei im August neu eingestellten Auszubildenden und aus der vollen Jahreswirksamkeit der im Juli 2007 befristet eingestellten Forstfachwirte (Kyrill).

Durch den Einsatz eines zusätzlichen Fahrzeuges für die Auszubildenden haben sich die Fahrzeugstunden erhöht.

Baumpflege

Der Orkan Emma hat Anfang des Jahres erneut zu erheblichen Sturmschäden geführt. Die Arbeiten konzentrierten sich insbesondere auf Aufräumarbeiten und Windwurfbeseitigung im Martfelder Wald, Wildeborn, Ehrenberg und Wolfsbecke. Es erfolgten wie im vergangenen Jahr Sicherungsarbeiten an Gebäuden und die Sperrung betroffener Waldgebiete.

Schwerpunkt in 2008 stellte die weitere Aufarbeitung der durch die Orkane Emma und Kyrill verursachten Sturmschäden und die Aufarbeitung von Käferholz dar. Die Holzbergung und Holzvermarktung erfolgte durch den Einsatz von Fremdfirmen. Für die Aufforstung wurde mit der Pflanzung der im vergangenen Jahr beschafften Rotbuchen, Douglasien, Lärchen und Küstentannen begonnen. Es wird geschätzt, dass die Wiederbegrünung und Aufwuchspflege 5 – 6 Jahre in Anspruch nehmen wird. Für die Beseitigung der Sturmschäden und die Baumpflege wurden in 2007 und 2008 jeweils ca. 5.300 Stunden aufgewendet.

Mit der Erfassung der gesamten Baumbestände in Parkanlagen, an Straßen und Gebäuden der Stadt Schwelm in ein digitales Baumkataster wurde begonnen.

Spielplätze

Im Berichtsjahr wurde der Kinderspielplatz Taubenstraße fertiggestellt und der Kinderspielplatz Wiesengrund umgebaut. Weiterhin erfolgte im Auftrag der Kleingartenanlage Martfeld der Umbau des dortigen Spielplatzes.

Mit der Umplanung und den Sicherungsarbeiten im Bereich des öffentlichen Spielplatzes Martfeld wurde begonnen.

In 2008 erfolgte eine Jahreskontrolle der Kinderspielplätze. Die vorhandenen Schäden wurden aufgenommen und mit der Abarbeitung dieser Schäden begonnen.

Ausbildungsplätze

Im Berichtsjahr haben zwei Auszubildende ihre Lehre erfolgreich beendet und wurden anschließend mit 12-monatigen Zeitverträgen beschäftigt.

Die zwei Ausbildungsplätze wurden in 2008 wiederbesetzt.

Insgesamt verfügen die TBS gegenwärtig über fünf Ausbildungsplätze. Die Kooperation mit dem privaten Ausbildungsbetrieb verläuft weiterhin erfolgreich.

Aufwendungen

	2008
Erfolgsplan T€	229
Arbeitsmittel- u. geräte	8
Unterhaltung Spielplätze	25
Unterhaltung Sportstätten	8
Stadtwälder / Durchforstung	64
Schadensbeseitigung Kyrill	111
Baumpflege	13
Vermögensplan T€	69
Sanierung von Kinderspielplätze	49
Aufbau elektr. Grünkataster	3
Ersatzbeschaffung Aufsitzmäher	17

Die Aufwendungen in den Positionen Stadtwälder / Durchforstung und Schadensbeseitigung Kyrill entstanden durch den Einsatz von Fremdfirmen zur Wegwiederherstellung und durch die Beschaffung von Pflanzen zur Wiederbegrünung.

Für die durch Kyrill verursachten Schäden im Bereich Forst erhielt die Stadt Schwelm Fördermittel (für Personal und Sachkosten) in Höhe von insgesamt 184 T€. Diese Summe ist im Vergleich zu den anderen Städten des Ennepe-Ruhr-Kreises mit Abstand die höchste Fördersumme. Hierdurch konnten z.B. viele Wegesanierungen in den städtischen Wäldern durchgeführt werden, die ansonsten in späteren Jahren nur mit Belastung des städtischen Haushaltes hätten realisiert werden können.

Abteilung Hochbau

Allgemeine Kennzahlen

Einsatzzeiten in Std.	Anzahl Berichtsjahr	Anzahl Vorjahr	Veränderung	
			abs.	%
Personal	3.654	3.170	484	15,3%
KFZ	170	133	38	28,3%
Gebäude	Anzahl Berichtsjahr	Anzahl Vorjahr	Veränderung	
			abs.	%
Schulen	12	12	0	0,0%
Einrichtungen für Kinder	4	4	0	0,0%
Wohngebäude	10	10	0	0,0%
Sonstige Gebäude	28	28	0	0,0%
Wartehallen	26	26	0	0,0%
Maßnahmen	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%
Neubau /-planung / Umnutzung	8	2	6	300,0%
Umbau / Renovierung	74	26	48	184,6%
Brandschutz	25	20	5	25,0%
Sondermaßnahmen	11	22	-11	-50,0%
Versicherungsschäden	93	127	-34	-26,8%

Die Abweichung in den Personaleinsatzzeiten ergibt sich aus einer in 2007 beginnenden Langzeiterkrankung eines Mitarbeiters. Eine Ersatzkraft wurde erst mit Verzögerung Anfang 2008 befristet beschäftigt.

Die Anzahl der Versicherungsschäden ist im Berichtsjahr erneut deutlich zurückgegangen.

Zu den Schwerpunktaufgaben zählten im Berichtsjahr die Erneuerung des Daches an der Grundschule Westfalendamm, die Erneuerung von Fenstern in der Hauptschule West und die Erneuerung von Schaltschränken und Duschräumen in der Hauptschule Ost. Am Gymnasium wurden umfangreiche Dach- und Fenstererneuerungen vorgenommen.

Weiterhin wurden an einer Vielzahl von Gebäuden Blitzschutzanlagen instandgesetzt bzw. erneuert.

Zu den Sondermaßnahmen gehörten u.a. die Sanierung der Duschen in den Sportstätten Rennbahn und Linderhausen. Diese Maßnahmen wurden über die Sportpauschale abgewickelt.

In mehreren Gebäuden wurden statische Untersuchungen vorgenommen und im Jugendzentrum zusätzliche Schadstoffuntersuchungen durchgeführt. Planungen erfolgten für die Mensa Gymnasium und die Mensa Realschule. Die Umsetzung ist in 2009 vorgesehen.

In 2008 wurden wesentlich mehr Umbau- und Renovierungsarbeiten durchgeführt als im Vorjahr. Die Mehrheit dieser Maßnahmen resultiert aus der Bestandsaufnahme der Gebäude und deren Beurteilung und Bewertung im Rahmen der NKF-Einführung.

Nicht alle im Berichtsjahr vorgesehenen Vorhaben konnten fertiggestellt werden. Sie werden in 2009 fortgesetzt.

Aufwendungen

	2008
Erfolgsplan T€	1.405
Unterhaltung Schulen	1.020
Kita	20
Hallenbad/Freibad	207
Sportstätten	55
Verwaltungsgeb.,Museum, Jugendzentrum	103
Vermögensplan T€	501
Kita Märkische Straße	59
Investitionsmaßnahmen an Schulen	213
Brandschutzmaßnahmen	200
Sicherungsmaßnahmen IT-Bereich	29

Abteilung Straßenbau

Allgemeine Kennzahlen

Einsatzzeiten in Std.	Anzahl Berichtsjahr	Anzahl Vorjahr	Veränderung	
			abs.	%
Personal	3.386	3.387	-1	0,0%
KFZ	1.262	1.269	-7	-0,6%
Straßen u. Wege	Anzahl Berichtsjahr	Anzahl Vorjahr	Veränderung	
			abs.	%
Bundes- u. Landesstr. in km	25,295	25,295	0	0,0%
Gemeindestr in km	90,350	90,350	0	0,0%
Radwege in km	2,21	2,21	0	0,0%
Aufgaben	Anzahl Berichtsjahr	Anzahl Vorjahr	Veränderung	
			abs.	%
Fahrbahndeckenerng. in km	0,208	0,074	0,134	181,1%

Im Berichtsjahr wurden Fahrbahndecken in der Hagerer Straße zwischen Oelkinghauser Straße und Ulmenweg auf eine Länge von ca. 130 m, in der Jessinghauser Straße im Einmündungsbereich der August-Kuschmirz-Straße auf eine Länge von 45 m und in der Hermannstraße zwischen Haus Nr. 19 – 23 auf ca. 33 m erneuert.

Weiterhin wurde der Verbindungsweg zwischen der Herzogstraße und dem Bahnhofsplatz erneuert.

Im Zuge der Kanalerneuerung in der Max-Klein-Straße zwischen der Einmündung Winterbergerstraße und Haus Nr. 33 wurde die Straßen- und Gehwegfläche unter Kostenbeteiligung des Bereiches Straßenbau auf eine Länge von gut 140 m erneuert. Auch bei der Kanalbaumaßnahme Gartenstraße erfolgte unter Kostenbeteiligung die Erneuerung der Fahrbahnfläche zwischen Einmündung Kaiserstraße und Haus Nr. 4.

Wie bereits im Vorjahr konnten aufgrund der Finanzmittel Schadstellen im Verkehrsraum nur provisorisch ausgebessert werden.

Aufwendungen

	2008
Erfolgsplan T€	322
Unterhaltung Straßen	171
Unterhaltung Wege	140
Verkehrszeichen / Tafeln	11
Vermögensplan T€	51
Erneuerung der Fahrbahndecke Hagener Straße	51

Abteilung Straßenbeleuchtung

Allgemeine Kennzahlen

Einsatzzeiten in Std.	Anzahl Berichtsjahr	Anzahl Vorjahr	Veränderung	
			abs.	%
Personal	2.693	2.118	575	27,1%
KFZ	1.448	1.805	-357	-19,8%
Aufgaben	Anzahl Berichtsjahr	Anzahl Vorjahr	Veränderung	
			abs.	%
zu pflegende Leuchten	3.023	3.002	21	0,7%
zu pflegende Masten	2.409	2.388	21	0,9%
Verbrauch				
Strom Leuchten in Kwh	706.709	732.813	-26.104	-3,6%
Strom Signalanlagen Kwh	11.876	10.288	1.588	15,4%

Die geringen Mitarbeiterstunden im Jahr 2007 resultieren aus dem verstärkten Einsatz für andere Betriebsbereiche der TBS (z. B. für Tätigkeiten zur Optimierung des Betriebshofes).

Bedingt durch mehr vorbereitende Werkstattarbeiten für die umzusetzende Maßnahmen im Bereich Straßenbeleuchtung und durch die Vertretung des durch Krankheit ausgefallenen Abteilungsleiters sind im Berichtsjahr weniger Fahrzeugstunden angefallen.

Durch den Einbau von Energiesparleuchten und die regelmäßige Wartung der Lichtsteuerung konnte eine weitere Senkung des Energieverbrauches erreicht werden.

In der Kurfürstenstraße und der Ruhrstraße wurden neue Beleuchtungsanlagen installiert. Mit der Errichtung der neuen Beleuchtungsanlage in der Ottostraße wurde begonnen, die Fertigstellung erfolgt in 2009.

Die Kooperation mit den Technischen Betrieben Gevelsberg wurde unverändert fortgeführt.

Aufwendungen

	2008
Erfolgsplan T€	180
Energiekosten	115
Straßenbeleuchtung / Lichtzeichenanlagen	51
Beschaffung von Energiesparleuchten	14
Vermögensplan T€	35
Flutlichtanlage Sportplatz Rennbahn	6
Neue Anlage Kurfürstenstraße	5
Neue Anlage Ottostraße	8
Neue Anlage Ruhrstraße	16

Sonstige Dienstleistungen

Neben dem Einsatz für die fachspezifischen Arbeiten im Dienstleistungsbereich wurden gut 3.500 Personalstunden und 1.600 KFZ-Stunden für Arbeiten zu besonderen Anlässen (Heimatsfest, Kirmes- und Marktreinigung, Weihnachtsbeleuchtung etc.) aufgewandt.

Personalkosten

Im Bereich der Personalaufwendungen wurden die geplanten Personalkosten von knapp 3,83 Mio. € mit 98% in Anspruch genommen.

Markus Flocke
Vorstand TBS AöR

Schwelm, 24.03.2009